

## **REDE DANIEL FUST, CEO GRAUBÜNDNER KANTONALBANK**

Pontresina, 7. Oktober 2020

Liebe Medienschaffende

Unsere PR-Fachleute haben mir gesagt, ich dürfe eine solche Rede nicht mit Zahlen beginnen. Ich tue es trotzdem. Weil es zeigt, wie wichtig das ist, was wir hier machen. 57 Milliarden Kubikmeter Wasser sind als Eis in den Schweizer Gletschern gespeichert. Wie man sich diese ungeheure Wassermenge bildlich vorstellen kann, sehen Sie anschliessend in 3D. Wasser, das wir dringend benötigen werden, wenn die Sommer weiterhin so heiss und trocken sind wie in den letzten Jahren. Der Morteratschgletscher erstreckt sich über eine Fläche von 15.3 Quadratkilometern. Seine Zunge ist knapp 6 km lang. Jedes Jahr zieht sie sich um gut 40 Meter zurück, wie Peter Fanconi in seiner Rede bereits angetönt hat. Man muss nicht Mathematiker sein, um zu wissen, dass da irgendwann nicht mehr viel Gletscherwasser gespeichert sein wird.

Ich freue mich sehr, denn heute ist für uns ein grosser Tag. Endlich können wir der Welt unser Besucherzentrum zeigen. Die Virtual Reality Glacier Experience lässt Sie erleben, wie sich der Klimawandel auf den Morteratschgletscher und seinen Wasserhaushalt auswirkt. Animiert – wie echt. Und damit sind wir bei unserer eigentlichen Mission als Graubündner Kantonalbank: Wir möchten am Beispiel des Morteratschgletschers für das Thema «Gletscherschmelze» und die damit zusammenhängenden Herausforderungen wie Wasserknappheit sensibilisieren. So breit und wirkungsvoll via 3D-Simulation, damit breiteres Bewusstsein für die Notwendigkeit von Pioniertaten entsteht. Das ist unsere Absicht, die wir mit Leidenschaft verfolgen im Rahmen unseres Jubiläums.

Den Anstoss zur VR Glacier Experience gab Felix Keller. Felix, schön, dass du heute hier sein kannst. Wir begrüssen dich herzlich. Sie kennen den umtriebigen Glaziologen wahrscheinlich, der auch mit seiner Geige auf die Problematik des Gletscherschwundes aufmerksam macht. Felix Keller hat eine eigene Vision. Diese Vision heisst MortAlive. Das Gletscherpflegeprojekt sieht vor, den Morteratsch in den Sommermonaten mit einer Schneeschicht zu bedecken, welche die Sonnenstrahlen reflektiert. So ist das Eis darunter geschützt und schmilzt nicht. Auf den ersten Blick hört es sich «gschpunna» an, auf den zweiten macht es durchaus Sinn. Warum sollte man nicht auch Schmelzwasser recyceln können? Das Wasser, das aus dem Gletscher davonfliesst, wird zur Gletscherpflege eingesetzt. Innovative Technologien von Schweizer Firmen machen es möglich, dass die passende Kombination aus Wasser- und Luftdruck reicht, damit ohne Strom technischer Schnee produziert werden kann. Die Graubündner Kantonalbank hat mit ihrem #gkb2020-Jubiläumsprojekt die Vorstudie für MortAlive finanziert, denn wirkungsvolle Sensibilisierungsarbeit setzt eine anwendungsorientierte und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema voraus. Unterdessen ist die Erfindung patentiert und wird bald bei Wind und Wetter getestet.

Diese Spitzentechnologien, gepaart mit Zeit, Willenskraft und Geld, könnten am Ende den Gletscher tatsächlich wachsen lassen. In der VR Glacier Experience zeigen wir auf, dass Gletscherwachstum möglich ist. In zwanzig, dreissig Jahren könnte der Morteratschgletscher wieder beginnen zu wachsen. Die unterschiedlichen Klimaszenarien, basierend auf aktuellsten Modellen, hat die Universität Freiburg mit ihrer Geoscience-Abteilung dreidimensional ausgearbeitet. Eine Meisterleistung, die unter Experten einen exzellenten Ruf genießt. Wie aber erfährt die breite Bevölkerung von den Gletscherentwicklungen? Dafür ist die Zürcher Hochschule der Künste mit ihrer Fachrichtung «Knowledge Visualization» verantwortlich. Sie macht Informationen nicht nur sichtbar, sondern auch eindrücklich erlebbar. Genau das ist der grosse Unterschied zur bisher erlebten Sensibilisierung über den anhaltenden Gletscherschwund. Fundierte Wissenschaft gepaart mit modernster Wissensvermittlung bildet genau die Form von Innovation, die wir als Graubündner Kantonalbank unterstützen wollen.

Denn als Bank der Bündnerinnen und Bündner ist uns der sorgfältige Umgang mit der Natur äusserst wichtig. Das Thema Nachhaltigkeit ist nicht erst seit gestern tief in der GKB-DNA verankert. Das Wasser bildet die Lebensader von Graubünden. Eis hat unsere Täler geformt, das Mineralwasser gehört zu den besten. Auf unseren Skipisten und in den Thermalbädern erholen sich Menschen aus aller Welt. Und die Wasserkraft versorgt uns zuverlässig mit Energie. Es muss uns daran liegen, zur Natur, Einzigartigkeit und Schönheit unseres Kantons Sorge zu tragen. Wir leben vom Qualitätstourismus. Als Bergkanton betrifft uns die Gletscherschmelze besonders. Aber sie geht alle an. Die Virtual Reality Glacier Experience will sensibilisieren und Gäste emotional berühren. Dank unseren Partnern Diavolezza Lagalb AG, Pontresina Tourismus, den Technologiefirmen Bächler Top Track AG und Bartholet Maschinenbau AG, dem Schweizerischen Nationalpark, dem Passugger Climaqua-Fonds und der Rhätischen Bahn mit dem Bernina Express dürfen wir ein einzigartiges interaktives Besucherzentrum lancieren. Eines, das auch zum Motto unseres Jubiläumsjahres passt: Nachhaltig Zeichen für die Zukunft setzen. Ich finde, das ist uns absolut gelungen. All unsere Jubiläumsprojekte strahlen über das Jahr 2020 hinaus. Mehr Informationen finden Sie in der digitalen Mediendokumentation, die Sie unter [www.glacierexperience.com/medien](http://www.glacierexperience.com/medien) abrufen können.

Ich halte abschliessend fest: Der Klimawandel schreitet voran und wird unseren Lebensraum weiter verändern. Erleben Sie die Auswirkungen des Wandels im Hochgebirge, durch die VR-Brille.

Helfen Sie mit, die Virtual Reality Glacier Experience bekannt zu machen. Wir möchten Gäste aus nah und fern für den Umgang mit einer der grössten Herausforderungen unserer Zeit sensibilisieren. Wir danken für Ihre Berichterstattung. Gerne stehen Ihnen Peter Fanconi und ich nach Felix Kellers Kurz-Einblick ins MortAlive-Thema und Ihrem anschliessenden Einblick in die 3D-Gletscherwelt für Interviews zur Verfügung. Aber jetzt folgen Sie uns. Felix Keller ist bereits in den Startlöchern.

#### **MEDIENKONTAKT**

Graubündner Kantonalbank  
Thomas Müller  
+41 81 256 83 11  
[thom.mueller@gkb.ch](mailto:thom.mueller@gkb.ch)